

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Thema „Globalisierung“ ist in aller Munde. Viele uns betreffende Ereignisse stehen in direktem Zusammenhang mit globalen Entwicklungen. Dies den jungen Menschen immer wieder zu verdeutlichen, ist auch Aufgabe der schulischen politischen Bildung. Vermeintlich leichte Lösungen stellen sich oftmals als komplexer heraus, wenn man weltweite Zusammenhänge bedenkt. Zugleich ist viel politisches Geschehen nicht so weit weg, wie man im ersten Moment denken könnte, sondern betrifft jeden Einzelnen von uns.

Die vorliegenden Materialien wurden mit der Zielsetzung konzipiert, möglichst oft den Jugendlichen in seiner Lebenswelt abzuholen. Sie erheben daher auch nicht den Anspruch, systematisch vollständig das Phänomen der Globalisierung abzudecken. Sie leuchten schlaglichtartig einzelne möglichst alltagsrelevante Aspekte der Globalisierung aus. Damit wollen sie eine lebensnahe Ergänzung zu den üblichen Lehrwerken sein.

Auch lassen sich nicht alle Arbeitsblätter endgültig trennscharf der einen oder anderen Dimension zuordnen, die Übergänge sind fließend und die Sortierung dieser Materialien orientiert sich an deren inhaltlichen Schwerpunkten.

Die einzelnen Abschnitte dieser Materialiensammlung werden durch didaktisch-methodische Hinweise  eingeleitet, denen die zugehörigen Arbeitsblätter  folgen. Dabei werden die Materialien nochmals untergliedert in sinnvolle Unterrichtseinheiten, die je nach Leistungsfähigkeit und Arbeitstempo Ihrer Schüler 45 bis 90 Minuten Unterrichtszeit in Anspruch nehmen. Als Fachmann und Kenner Ihrer Klasse können Sie am besten selbst beurteilen, wie viel Zeit tatsächlich benötigt wird, sodass hierzu keine konkreten Vorgaben gemacht wurden.

Den didaktisch-methodischen Hinweisen können Sie ebenfalls entnehmen, welche Kompetenzen durch die Arbeit mit den Materialien angebahnt werden .

Manche Arbeitsblätter sind zweiseitig konzipiert. Achten Sie bitte auf doppelseitige Kopien, um der Papierflut ein wenig Einhalt zu gebieten.

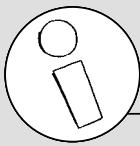
Aufgrund der besseren Lesbarkeit werden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer nur in der männlichen Form angesprochen.

Die vorliegenden Materialien gliedern sich wie folgt:

- Hinführung zum Thema „Globalisierung“
- Geschichte der Globalisierung
- Kulturelle Dimension der Globalisierung
- Politische Dimension der Globalisierung
- Ökologische Dimension der Globalisierung
- Wirtschaftliche Dimension der Globalisierung

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem Buch und gutes Gelingen bei der unterrichtlichen Umsetzung.

Ihre
Joachim Schweizer
Ansgar Stich



Hinführung zum Thema „Globalisierung“

Didaktisch-methodische Hinweise

Eine Betrachtung des Begriffs „Globalisierung“ unter mehreren verschiedenen Gesichtspunkten leitet das Hinführungskapitel ein, um dann Auswirkungen in das direkte Umfeld der Schüler aufzufächern.

Unterrichtseinheit 1:



Sachkompetenz, Deutungskompetenz, Wahrnehmungskompetenz, Urteilskompetenz

Um sich dem Großthema „Globalisierung“ anzunähern, ist es sinnvoll, mit dem Begriff als solchem einzusteigen. Das erste Arbeitsblatt „**Begriff ,Globalisierung“ (S. 7)** holt die Schüler in ihrer Alltagswelt ab, indem Redewendungen, die das Thema „Welt“ in den Blick nehmen, untersucht werden. Die Bildanalyse soll auch vom Ästhetischen her einen positiv besetzten Beginn der Beschäftigung mit dem Thema unterstützen.

Das zweite Arbeitsblatt dieser Unterrichtseinheit, „**Bereiche der Globalisierung“ (S. 8)**, geht rationaler an den Begriff heran. Assoziationen und deren Sortierung in einer Mindmap helfen, neue Ideen zu sammeln, aber auch vorhandenes Vorwissen zu aktivieren. Das in der ersten Aufgabe angeregte Ranking wird von Schülern gerne gemacht und es leitet sie dazu an, ihre Eingebungen zu reflektieren, da sie priorisieren sollen. Insgesamt soll das zweite Arbeitsblatt die lexikalische Definition mit – möglichst schüler- also alltagsnahen – Inhalten füllen.

Unterrichtseinheit 2:

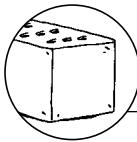


Sachkompetenz, Deutungskompetenz, Wahrnehmungskompetenz, Urteilskompetenz, Kommunikationskompetenz

Die zweite Einheit der Hinführung verdeutlicht die Prägung, die durch die Globalisierung Realität ist. Mithilfe des Arbeitsblattes „**Globalisierung in den Medien“ (S. 9)** erkennen die Schüler, dass Medienberichte durchdringungen von Themen der globalisierten Welt sind. Die Schüler werden angeregt, (wenigstens) eine Woche lang die Zeitungsberichterstattung genau zu verfolgen. Der vorgegebene Suchauftrag könnte auch Appetit auf mehr machen, sodass Schüler (wieder) an die Zeitungslektüre herangeführt werden. Wie stark wir alle von globalisierten Einflüssen bereits betroffen sind, wird deutlich, wenn Jugendliche sich klar machen, woran sie sich orientieren.

Vorbilder sind inzwischen weltweit sehr ähnlich, eine globalisierte Massenkultur kann auch die Persönlichkeitsbildung auf weltweit ähnliche Bahnen lenken. Dies zu untersuchen und sich klar zu machen, ist ein Beitrag zum Bewusstsein eines jeden selbst und geschieht mithilfe des Arbeitsblattes „**Globalisierte Identitäten?!**“ (S. 10).

Auch die Tatsache, dass globalisierte Tendenzen unumkehrbar scheinen, verdeutlicht die Durchdringung unserer heutigen Welt. Bildanalysen werden dabei von Schülern recht gern gemacht, jedes Bild auf dem Arbeitsblatt „**Unumkehrbare Globalisierung?**“ (S. 11) enthält durchaus auch Reizpunkte, über die gesprochen werden kann.



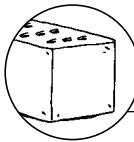
Begriff „Globalisierung“



Diese Redewendungen betrachten die Welt aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Sucht euch eine Redewendung aus und erläutert sie. Setzt sie in Beziehung zum Begriff „Globalisierung“.



Beschreibt und analysiert das Bild in Bezug auf die Globalisierung. Was sagt es euch? Interpretiert die Aussage.



Bereiche der Globalisierung



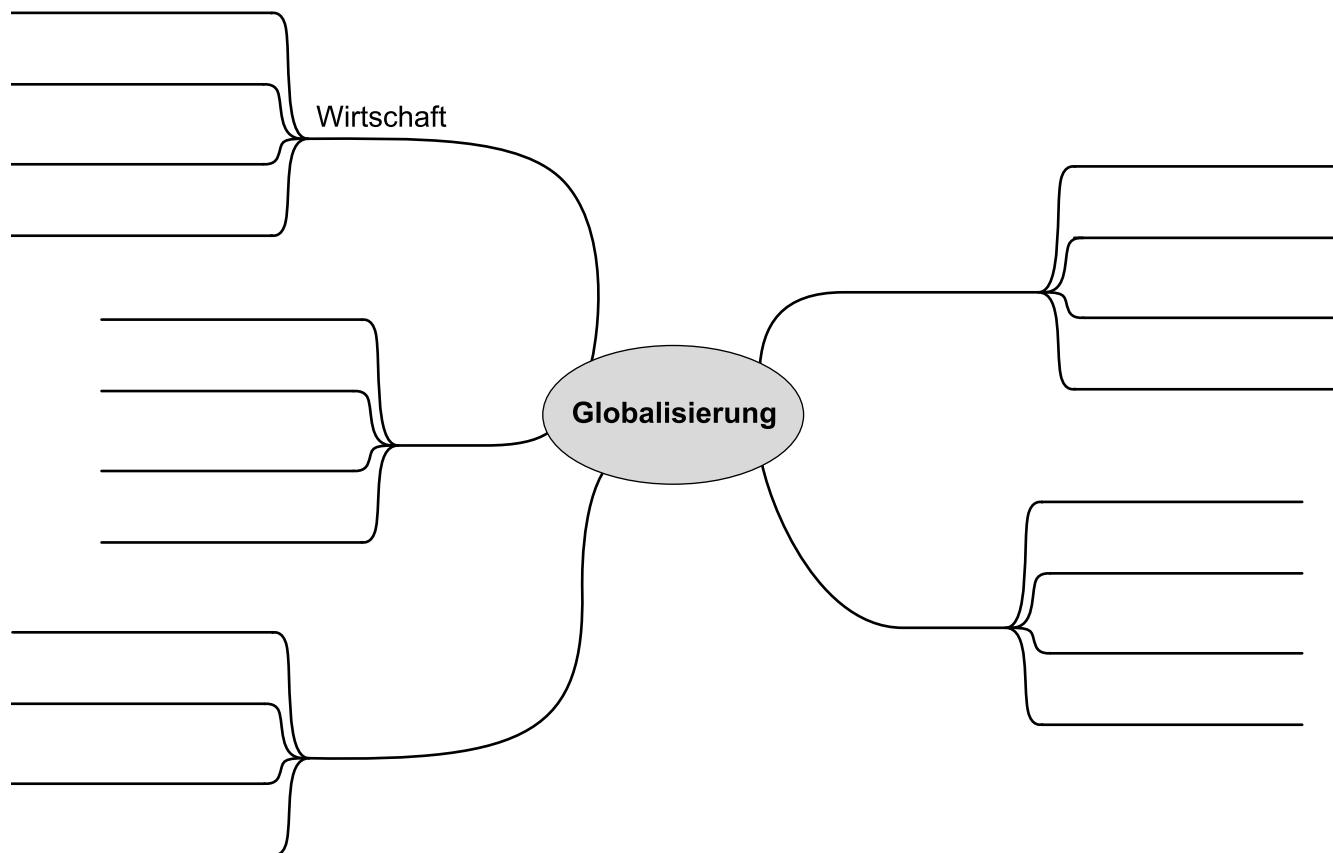
Im Begriff „Globalisierung“ steckt das Wort „global“. Was assoziierst du mit diesem Begriff? Sammle alles, was aus deiner Sicht mit „global“ zu verbinden ist. Bringe diese Worte in eine Rangliste, setze dabei das, was dir am wichtigsten ist, nach oben. Begründe diese Wahl gegenüber deinem Banknachbarn.

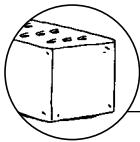
„Der Begriff Globalisierung bezeichnet den Vorgang, dass internationale Verflechtungen in vielen Bereichen (Wirtschaft, Politik, Kultur, Umwelt, Kommunikation) zunehmen, und zwar zwischen Individuen, Gesellschaften, Institutionen und Staaten.“

zit. nach: Heinz Duthel: Kapitalismus – Ohne jede Bodenhaftung: „Kapital, Gewählte und Hofnarren“, BoD Books on Demand, Norderstedt 2014, S. 153.



Diese Definition des Begriffs „Globalisierung“ nennt verschiedene Bereiche. Tragt diese in die Mindmap ein. Ihr könnt auch noch weitere Arme hinzuziehen bzw. Unterarme anfügen.





Deutschland – erneut Exportweltmeister

Auf in ferne Länder: Die Deutschen und die Reiselust

Verband deutscher Musiker:
Her mit der Sprachquote fürs Radio

Taiwan zu teuer: Großer deutscher Sportartikelhersteller zieht weiter nach Vietnam

Jugendliche haben Smartphones, Cola light und fun:

Alle sprechen Denglisch – Sprachwissenschaftler fürchtet um kulturelle Identität

Krabben pulen in Marokko.

Entwicklungshilfe oder Ausbeutung?

Benzinpreis unter 1 €: Wen freut das? Wer bedauert es?

Pariser Klimaschutzbeschlüsse: Der Durchbruch?



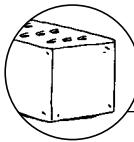
Lest euch die abgedruckten Schlagzeilen durch. Erklärt das Gemeinsame und benennt die verschiedenen Lebensbereiche, die hier angesprochen werden.



Analysiere eine Woche lang die Berichterstattung in eurer regionalen Zeitung: Welche Meldungen bzw. Berichte haben mit weltweiten Ereignissen zu tun? Wird der Begriff „Globalisierung“ verwendet?

Sortiere deine Ergebnisse in die folgende Tabelle ein.

Tag	Meldung bzw. Bericht	Kurzbeschreibung des Inhalts	Bezug zur Globalisierung
Mo			
Di			
Mi			
Do			
Fr			
Sa			
So			



Globalisierte Identitäten?!

Schon als Kind orientieren wir uns an Vorbildern, zunächst an unseren Eltern. Später wählen wir eigene Vorbilder und entscheiden so, wem wir nacheifern wollen. Diese Personen sind äußerst wichtig für unsere Persönlichkeitsentwicklung. Die Liste unserer aktuellen Helden sagt also Vieles über uns aus. Studien ergaben, dass auch bei Jugendlichen die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen sind, später handelt es sich überwiegend um Menschen, die im öffentlichen Leben stehen.



Stelle eine TOP-5-Liste deiner persönlichen Heldinnen und Helden zusammen. Begründe deine Auswahl.

Nr.	Person	Begründung
1		
2		
3		
4		
5		

Findet euch in Kleingruppen zusammen und diskutiert über eure Favoriten. Von welchen anderen Personen glaubt ihr, dass sie Jugendliche allgemein als Vorbilder ansehen. Stellt hier eine TOP-5-Liste zusammen und erwägt Gründe dafür.

Nr.	Person	Begründung
1		
2		
3		
4		
5		

Sucht nach Gemeinsamkeiten eurer Vorbilder – wodurch zeichnen sie sich aus? Konstruiert daraus euer „Super-Vorbild“ und stellt dieses den anderen Gruppen mithilfe einer kurzen Präsentation vor.

Denkt an andere Jugendliche in Deutschland, in Europa oder in der Welt. Führt ein Gespräch darüber,

- ob es wohl überall das gleiche Ergebnis gegeben hätte,
- ob die Unterschiede bei der „Vorbilderwahl“ eher am Geschlecht oder Alter als am Herkunftsland liegen,
- ob das früher auch schon so war,
- ob jetzt alle Jugendlichen überall wegen der ähnlichen Vorbilder gleich „ticken“,
- ob ihr diese Entwicklungen eher gut oder schlecht findet.